

dreißigsten Landtagsmaßregeln die Opposition gegen die sehr effiziente Verschärfung bzw. Befestigung des bisherigen Reichstagsvertrages abzuweisen. — Die preussische Regierung sieht diese Verhandlungen nicht nur freundlich gegenüber, sie sind sogar unter ihrer Vermittlung geführt worden.

Das alles ist so genäher, daß es sich nicht lohnt, darauf näher einzugehen.

Der Krieg in Ostasien.

Die Russen haben, wie uns aus Petersburg, 3. Aug., gemeldet wird, die Forderung in der Nacht vom 1. August gemacht, nachdem ein heftiger Artilleriekampf in südlicher Richtung von Simaili stattgefunden hatte.

Kuropatkin berichtet, daß die Armees Division auf dem Wege nach Liaojang anfangs zurückgeblieben war, die russische Avantgarde warf die japanischen Vorposten zurück, mußte schließlich aber den Rückzug antreten. Das Corps des Generals Wiberling, des Nachfolgers Kellers, hat sich von den vorgehenden Stellungen auf das Hauptkorps zurückgezogen. Kuropatkin erklärt, er sei entschlossen, einen Kampf aufzunehmen, selbst gegen überlegene Streitkräfte. Man erwartet vor Liaojang die entscheidende Schlacht. Die Japaner dringen mit großer Schnelligkeit vor.

Ein Bericht des Generals Schacharow an den Generalstab meldet unter anderem, Kuropatkin befinde sich auf dem Operationsfeld in der Nähe von Hailingsien. Die gegenwärtigen Operationen seien dynamisch. Das Geschick, wonach der Besatzmann vor Port Arthur operiere, sei unbestimmt und nur als kritisch zu betrachten.

Zwei weitere Meldungen lauten: Petersburg, 3. Aug. Einer Meldung aus Hailingsien zufolge ist die russische Abtheilung nach einem heissen Kampfe nachts in westlicher Richtung zurückgezogen. Auf der Südfront hatten die Russen noch ihre Stellungen. Bei Hailingsien hätte man eine starke Kanonade gegen das russische Zentrum; wahrscheinlich beschließen die Japaner ihre einzelnen Abtheilungen und manövrieren diese Bewegungen durch das Artilleriefeuer. Ein einschneidender Schlag wird für die allernächste Zeit erwartet.

Paris, 3. August. Zwischen Straßburg, das vorgehen abend von den Japanern besetzt wurde, und Hailingsien wird weiter gekämpft. Kuropatkin verliert angeblich über sieben Divisionen und sechs Artillerie. Die eine der Liaojang liegenden Divisionen, die in der Linie Schuman-Pangling, gelangte trotz Mühseligkeiten kräftiger Gegenwehr kurz nach dem Falle Kellers, der dem Geist der Truppe stark beprimiert, in die Hände der Japaner. Gegenwärtig unterliegt ein Teil der bei Pangling freigelegenen japanischen Truppen, besonders Artillerie, den Angriff auf die von den Russen erhaltene vertheidigte Position von Hailingsien an der Straße nach Saima. Man ist in Petersburg sehr besorgt, weil aus Liaojang seit 24 Stunden keine direkte Nachricht mehr eintraf; man weiß nur, daß die von den Geschützschiffen nach Liaojang getriebenen Bomben dort zu Boden fielen. Die Temperatur in den Umgebungen steigt bis auf 50 Grad Celsius.

Ausland.

Rußland.

Zum Petersburger Worte.

Nach Mitteilung von unterrichteter Personette sieht die Ernennung des Justizministers Murawiew zum Nachfolger Plehows als Minister des Innern unmittelbar bevor. Das Amt ist

ihm bereits angetragen worden. Doch kann im letzten Moment noch eine Uebertragung eintreten und ein neuer Kandidat auf irgend eine Empfehlung hin ausfinden.

Nach politischen Mittheilungen haben anlässlich der Ernennung Plehows vorgenommene Rückschlüsse den zureichenden Pollekt ein ungemein reichhaltiges Material in die Hände geliefert. Aus den vorgehenden Papieren geht hervor, daß ganz Rußland von geheimen revolutionären Gesellschaften förmlich unterwandert ist. deren Organisation selbst die höchsten Kreise bis in die unmittelbare Nähe des Thrones einschließt. Das oberste Ziel der Palastrevolutionäre ist, den Jaren zum Verzicht auf die Welt Herrschaft und zur Erlangung einer festlichen Verfassung zu zwingen. Die Regierungsetzungen sind überzeugt, daß Rußland sich am Vorabend einer Revolution befinden und daß nur außerordentliche Maßregeln den Ausbruch einer solchen verhindern können. — Daß an diesen Mittheilungen sehr viel politisch-politische Wahrheiten liegt, liegt auf der Hand.

Der württembergische Name des Reiches Plehows ist noch immer nicht bekannt. Daß von einem Pariser Hatten gebrauchte Nachricht, daß der Attentäter geflohen sei, ist falsch, im Gegenteil! Schreit die Befestigung in seinem Gefolge fort. Er erklärte wiederholt, um seinen Kreis seinen Namen zu nennen. Der Akt, welcher ihn behandelte, will bemerkt haben, daß er große Anstrengungen machte, russisch mit deutschem Akzent zu sprechen, es sehe jedoch außer Zweifel, daß er geborener Russe sei. — Die Verhaftung, sei der Gouverneur von Kiew Azelew zum Chef der Gendarmen und Geheimes des Ministeriums des Innern ernannt worden.

Mittelamerika.

Der Präsident von Haiti General Nord erging sich bei einer öffentlichen Ansprache in Anwesenheit der Soldaten in die Rede; er beschränkte diese, ihr fürchten zu wollen und zu diesem Zweck den Beschluß und die Wahrungspflicht fortzuführen. Die Rede hat in den Kreisen der Inselwörter Beunruhigungen erregt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

— **Lehrstadt, 2. August.** Die schlimmsten Meldungen über das Elbthaleilung sind die von den Elbthälern; er beschränkte diese, ihr fürchten zu wollen und zu diesem Zweck den Beschluß und die Wahrungspflicht fortzuführen. Die Rede hat in den Kreisen der Inselwörter Beunruhigungen erregt.

— **Lehrstadt, 2. August.** Die schlimmsten Meldungen über das Elbthaleilung sind die von den Elbthälern; er beschränkte diese, ihr fürchten zu wollen und zu diesem Zweck den Beschluß und die Wahrungspflicht fortzuführen. Die Rede hat in den Kreisen der Inselwörter Beunruhigungen erregt.

falls man in jedem Falle vom Staate geleistet werden, daß er die Dienstleistungen großen Maßstab hat, die in Lauchitz vorhanden sind, die alle Seiten erfüllt. Es wird in Wittenberg täglich eine ganze Menge Geld für minder wichtige Zwecke veranlagt.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Doppelheft.)** Eine schöne Feiertagsfeier beging die Ortsgruppe 43 des Wandervereins Leinhardt und Völkervereinigung hier; sie galt den beiden Jubilaren, dem Vorsitzenden W. Schumann und dem Schriftführer, welche am 25. Juli auf eine 50jährige Dienstzeit zurückzuführen sind.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Die 14tägige Leinhardt)** Der Beleg der Wandervereinigung ist mit dem 1. August ins Leben getreten. Den Vereinen wird ein Bericht über ihren in verschiedenen Orten gehaltenen Tagung vorgelegt. Bericht über die Teilnahme des Wandervereins ist niemand. Es kann sich mithin ein jeder nach Belieben seinen vollen Lohn wie bisher am 15. jeden Monats ausgeben lassen. Die Mitgliedsliste ist in der Woche fertig, daß ein jeder 30 Mk. Förderleute 20, Jungen 10 resp. 10 Mk. ausgegibt bekommen.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Eisenbahn-Unfall.)** Ein Lokomotiv-Automobil (L.A.) der Räder zum Weg durch die Räder eine Lokomotive den Bahndamm und fiel die 3 Meter hohe Wölbung auf der Nordseite des Berliner Drehscheibens, in der Nähe der Unterführung der Straße an der Bahnhofstraße, hinunter. Der Lokomotivführer ist ein Wagen. Die Lokomotive wurde durch Räder eingedrückt. — In der Nähe von Lehrstadt wurde der Wandervereinigung ein halbes, auf einer Naturtour begriffen, von einem plötzlich von hinten kommenden Automobil überfahren. Der Bedauernswerte, dessen Kopf gänzlich zertrümmert wurde, kam unter das Automobil zu liegen und trug einen tödlichen Schlag, sowie schwere Verletzungen an den Schultern und dem Rücken davon.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Das Automobil-Spektakel)** In der Nähe von Lehrstadt wurde ein Automobil (L.A.) der Räder zum Weg durch die Räder eine Lokomotive den Bahndamm und fiel die 3 Meter hohe Wölbung auf der Nordseite des Berliner Drehscheibens, in der Nähe der Unterführung der Straße an der Bahnhofstraße, hinunter. Der Lokomotivführer ist ein Wagen. Die Lokomotive wurde durch Räder eingedrückt. — In der Nähe von Lehrstadt wurde der Wandervereinigung ein halbes, auf einer Naturtour begriffen, von einem plötzlich von hinten kommenden Automobil überfahren. Der Bedauernswerte, dessen Kopf gänzlich zertrümmert wurde, kam unter das Automobil zu liegen und trug einen tödlichen Schlag, sowie schwere Verletzungen an den Schultern und dem Rücken davon.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Freiwillige Feuerwehren)** Der Umbau des Leinhardt der hiesigen Feuerwehrzweige zum goldenen Jubiläum ist jetzt soweit gefördert, daß am Montag in nächster Woche das sogenannte Jubiläum stattfinden konnte. Der Umbau läßt schon jetzt die zweifelhafte Einrichtung des neuen Jubiläum erkennen.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Die Eisenbahn-Spektakel)** In der Nähe von Lehrstadt wurde ein Automobil (L.A.) der Räder zum Weg durch die Räder eine Lokomotive den Bahndamm und fiel die 3 Meter hohe Wölbung auf der Nordseite des Berliner Drehscheibens, in der Nähe der Unterführung der Straße an der Bahnhofstraße, hinunter. Der Lokomotivführer ist ein Wagen. Die Lokomotive wurde durch Räder eingedrückt. — In der Nähe von Lehrstadt wurde der Wandervereinigung ein halbes, auf einer Naturtour begriffen, von einem plötzlich von hinten kommenden Automobil überfahren. Der Bedauernswerte, dessen Kopf gänzlich zertrümmert wurde, kam unter das Automobil zu liegen und trug einen tödlichen Schlag, sowie schwere Verletzungen an den Schultern und dem Rücken davon.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Nord.)** Borgereim wurde in dem Leinhardt bei Leinhardt die Reiche eines etwa 14 Jahre alten Knaben aufgehoben. In dem Leinhardt wurde ein Mädchen gefunden, 15 Jahre alt, Arbeitsbursche Emil Reichardt verhaftet. Leinhardt ist sich aber nicht um ein Kind, sondern um einen Nord. Der nur mit Hufe und Stiefel bekleidete Reiche war ein Wurd. er ausgestoßen, ein Willigen gefesselt, sowie das Herz durchstochen. Die zusammengeballten Hände waren mit Gras gefüllt, was darauf schließen läßt, daß der Junge sich selbst zur Wehr gesetzt hat. Offenbar ist der Nord an einer anderen Stelle gefesselt und die Reiche nur verhaftet worden.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Furchtsamer Tod.)** Der Arbeiter Friedrich von dem chemischen Fabrik seit infolge Augenschmerzen in eine mit feuchter Saure gefüllte Kammer, wobei er einen Körper scharf verbrannte. Im Krankenhaus wurde er alsbald seinen schweren Verletzungen übergeben.

— **Lehrstadt, 2. Aug. (Stiftungen für die Handelsschule.)** Die Kosten der Ausstattung der neuen Räume, welche die hiesige Handelsschule am 1. Oktober in der alten Siegelgasse Karle am Domplatz bezieht, werden befristet aus einer Stiftung, welche ein langjähriger Mitglied der Kammer gemacht hat. — Die Kosten für den Umbau der Handelsschule betragen 1000 Mk. Der Vorstand hat die Mittel des früheren Syndikus der Kammer, Dr. Franz Sievert, bereit, als Vermächtnis ihres Vaters den Betrag von 3000 Mk. zur Finanzierung wichtiger Schüler der Handelsschule-Schulen übergeben.

Zommerleben auf der Themse.

(Nachdruck verboten.)

Von Arzte Ogarten.

Wenn die Luftkühle am Besten in den Straßen Londons brennt, die Saison ihren Höhepunkt erreicht hat und die Geneser, die bedeutendste und großartigste aller internationalen Festtage, die ganze vornehme Londoner Welt auf der Themse bereinigt, dann beginnt eine zweite reiche Saison der „Gesellschaft“ in unvergleichlicher Pracht und Eleganz in den „Hausbooten“, die den oberen Lauf des Flusses in seinen schönsten Partien zu einer Wasserstadt schimmernder Paläste macht. Diese Hausboote, eine für englische Sommerleben auf dem Wasser charakteristische Erscheinung, sind auf Pfählen errichtete schwimmende Wohnungen, aus Holz in allen Größen und Stilen von der einfachsten nur zwei bis drei Male enthaltenden Sommerwohnungen, die vielfach von jungen Ehepaaren für die Zeit der Sommerferien bewohnt werden, bis zu den herrlichsten Palästen. Die Häuser, fast mit Schutzvorrichtungen gegen Sonne und Regen versehen, mit Blumen geschmückt oder in herrliche Blumenwälder vermandelt, dienen zum täglichen Aufenthalt. Darunter liegen Salons, Speisezimmer, Schlafkammern, die stückerfülltesten für die aristokratischen Hausboote befinden sich auf besonderen Schiffen. Die einfacheren Hausboote werden noch vielfach in der alten Weise durch Treppen weiter gezogen, während die vornehmeren mit elektrischem Motorbetrieb versehen sind. Ein Treibweg ist an dem ganzen Themseufer angelegt, und die Pferde ziehen die schwimmende Wohnung dorthin, wo man sich einige Zeit aufhalten möchte, heute bei Windor, morgen bei Henley oder an anderen Teilen des Flusses. Fast in jedem Orte an der Themse sind solche Hausboote wohnweise zu mieten; für längeres Anhalten an einer Stelle wird der betreffenden Gemeinde eine kleine Taxe ähnlich einer Kurtaxe gezahlt, da meistens Fährten- und Angelergerische mit dem Warten auf Wochen oder Monate verbunden ist; die vornehmen Familien, alle Stände und Vereine besitzen jedoch eigene Hausboote. Ganze Familien aller Klassen, befreundete Damen und Herren bringen in diesen einträglichen Wasserwohnungen die bestellten Sommermonate zu, geben Gesellschaften, machen sich untereinander Besuche, kurz, es ist die denkbar idyllischste Sommerfrische.

In dem schönsten Teil der Themse, von Windor an bis Henley, findet man in den unzähligen kleinen Buchten, wo aralte Bäume ihre Zweige zu schattigen Lauben tief in das Wasser neigen, ein blumengeschmücktes Hausboot neben dem andern am Ufer an dem. Im Juli kommen die prächtigsten der Hausboote, die Paläste der Unterwelt, und

höflichen Stubs und der Aristokratie alle in der Nähe von Henley zusammen, und es entfaltet sich nun ein so farbenprächtiges, buntes, bewegtes Leben und Treiben auf dem Flusse, wie es sich in jeder Art kaum irgendwo zum zweiten Male findet. Sobald während der Regattawoche die Aufregungen des Tages vorüber sind und der größte Teil der zahllosen Boote aller Art mit Tausenden von Zuschauern und Betrachtern der Regatta vorbeiziehen, dann beginnt das eigentliche Leben in den vornehmen Hausbooten, einem Märchen aus Laub und Einer Nacht gleich. Rühle Weinwinde wehen nach der Gite des Julitages, und während die untergehende Sonne im Westen den Horizont purpurrot färbt und die Schatten des Abends auf die beleuchteten Ufer sich senken, erstrahlen plötzlich alle diese Wasserpaläste in Licht von Tausenden von Lampen, elektrischen Bogenlampen und Glühbirnen in allen Formen und Farben. Die Fenster werden geöffnet, die seitlichen Vorhänge und Markisen zurückgeschlagen, in den Salons erklingt das Silber und Kristall auf den prächtig bedekten Tafeln zum Dinner, der Gastmahlzeit des Tages. Rachen und süßes Stimmengemisch, Gläserklirren, Musik und Gesang schallen von allen Seiten über den Fluß; die Dienerschaft eilt geschäftig hin und her, während auf dem Rücken der weisgeschleierten Bed in emiger Arbeit begriffen ist. Aus den Räumen und Salons und den Blumenquirlen, womit die weißschleierten und goldbemalten Außenwände der Hausboote geschmückt sind, weht weich und bewundernd der würzige Blumenduft im Abendwind, und in den Blumenwäldern auf den Dächern glühen wie Leuchende von funkelnden Brillanten die farbenprächtigen Glühkörper in der Gestalt aller Arten von erdigen Blumen.

Auf dem sonst hinfälligen Wasser fahren in zierlichen Gondeln weisgeschleierte Damen und Herren in lustigen Gewändern zum Besuch in beherrschte Hausboote, während auf den Ufern des Flusses und an den Ufern überall kleine flackernde Feuer und Lichter aufsteigen. Das sind Besucher der Regatta, junge Leute aus London, die in Zelagern hier die Nacht verbringen, ihre Vorräte und Bedienten für die Abendmahlzeit bereiten.

Sinkt nun der Abend herab, dann veranfaßt nach dem Dinner die vornehme Welt nächtliche Raufpartien mit Musik und Rationenbeleuchtung; von allen Hausbooten zieht es wie funkelnde Silber- und Feuerreifen durch das Wasser dahin, an dunkeln Wäldern, schimmernden Schiffen, friedlichen Dörfern vorbei. Bis spät in der Nacht ein Kahn nach dem andern zu den Hausbooten zurückfährt, die Bewohner sich zur Ruhe begeben und endlich stille Nacht über dem Fluß liegt.

Sobald die Sommerboote vorüber ist, verläßt zwar ein Teil der oberen Beurlaubten die Hausboote wieder, aber das elegante und glanzvolle Leben und Treiben auf dem Flusse erhält sich noch bis Ende Juli oder Anfang August, dem Schluss der Saison. Die vornehme Welt begibt sich dann auf Reisen, und ihre Hausboote liegen still und verlassen da, obwohl sie auch jetzt noch in ihrem herrlichen Blumenstaub und der prächtigen Ausstattung einen entzückenden Anblick bieten.

Die schönen Tage des August und September kommen. Und nun beginnt ein neues, anderes Leben auf der Themse, weniger prächtig und luxuriös, aber vielleicht heiterer, froher und herzlicher als das bisherige. Es sind die wohlhabenden Londoner Mittelklassen, der Kleinbürger, bestergerhete Arbeiter, zahlreiche in Verufen aller Art lebende einzelne Herren und Damen, die jetzt ihre Sommerzeit haben und hier ihre Sommerfrische aufsuchen. Sie begeben sich in Hausboote auf Tage oder Wochen, wohnen in Zelagern, verbringen ganze Tage auf Ruher- und Regattapartien; — das bringen zahlreiche kleine Regatten, von einzelnen Vereinen veranstaltet, immer neues Leben in das fröhliche Treiben.

Besonders für den Fremden, den Ausländer, ist eine Minderzahl auf der Themse in den Sommermonaten äußerst genussreich und interessant; er hat jetzt die beste Gelegenheit, zu sehen, wie sich der Londoner Mittelstand amüsiert und seine Sommerfrische genießt und in dem Wasserleben und Wasserpartien der Jungbrunnen findet, aus dem er neue Kraft, Frische und Gesundheit für die harte, nennenswertere Arbeit des Londoner Lebens schöpft.

Die Jungen in der City angelegten Leute verdrängen sich hier auf dem Wasser eine billige Sommerfrische, die in ihrer Art bemerksamer und unabhängig von allen Wohnverhältnissen der Ferienreisenden ist. Das sind die schon erwähnten Zelagern, sobald die Bureau geschlossen sind, einen der jungen Londoner — viele allabendlich, andere von Sonnabend nachmittags bis Montag früh — auf ihren Booten hinaus ins Freie; keine zerlegbare Felle, Borräte, Kochutensilien und einige warme Decken werden mitgenommen, und so fahren sie hinaus an Rem und Richmond vorbei, bis sie zu einer passenderen oder entfernteren Stelle am Ufer oder auf der abfahrenden kleinen Flußinsel gelangen. Dort wird das Boot angelegt, Zelte werden aufgeschlagen, im Innern hübsch eingerichtet, und nun beginnt ein fröhliches Zigeunerleben im Freien — ein neues eigenartiges Bild des Sommerlebens auf der Themse. Kleine Feuer werden angezündet, in und vor den Zelten wird getost, geessen, gespielt, musiziert, wobei das Banjo eine hervorragende Rolle spielt; es wird gelacht und ge-

Paradies.
Montag, Mittwoch, Freitag
Konzert
bei freiem Eintritt.

Medizinal-Tokayer
7000 per Fl. 1,75, 3 Fl. 4,80.
A. Krantz Nachf.,
Gr. Steinstr. 11. Fernruf 2064.
5 Prozent Rabatt.

K. Mauersberger,
Färberei u. chemische Reinigung
für Kleider aller Art,
Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Handschuhe etc.
Größtes Etablissement der Provinz Sachsen.
Eigene Läden:
Leipzigstr. 33, Fernruf 1248. Gr. Steinstr. 1-2, am Kleinschmieden.
Geiststr. 15 (Adler-Apoth.), Fernruf 1250. Gr. Steinstr. 39, nahe Walhalla.
Moritzkirchhof 5. Steinweg 25.
Annahme: E. Galander, Gr. Steinstr. 44.
Fabrik: Ammendorf, Fernruf 20. [1174]

Paradies.
Montag, Mittwoch, Freitag
Konzert
bei freiem Eintritt.

Von **BREMERHAVEN** nach dem
NORDSEE-BÄDERN

Bremerhaven-Langoog-
Nordorney-Just-Borkum
Holeland-Anrum-Wyk u. Fähr-Sylt
von
Bremen und Wilhelmshaven
Wangerooge.
Fahrpläne und direkte Fahrkarten auf allen grossen Dampfschiffen.
Weitere Auskunft erteilt der
NORDDEUTSCHE LLOYD · BREMEN
bei **Peckolt & Raake**, Riebeckplatz, Agentur des Nord-
deutschen Lloyd, bei **Schrödel & Simon**, Buch- u. Kunst-
handlung, Gr. Ulrichstr. 36 u. **Otto Westphal**, Markt 18.
Ankunftsstellen des Verbandes deutscher
Nordseebäder. [9256]

Ernst Ochse, Halle S.,
bleibt nach wie vor
vorteilhafteste Bezugsquelle
für
geröstete Kaffees
der feinsten Geschmacksrichtung
das Pfund 100, 120, 140, 160, 180 und 200 Pfg.
Kakao
aus renommiertesten Fabriken
à Pfund 120, 150, 180, 200 und 240 Pfg.
Tee
Pecoe, Senchen, Kongo, sowie Mischungen aus den besten Tee-
produktions-Ländern
à Pfund 180, 200, 250, 300, 400 und 500 Pfg.
Biskuits u. Schokoladen,
rein von 80 Pfg. an, in größter Auswahl.
Kolonialwaren u. Landesprodukte
feinste frische Ware.
Gütige Bestellungen - auch der Fernsprecher Nr. 371 - werden
mittels Transportfahrader schnellstens in Ausführung gebracht.
Ich gewähre 5% Rabatt und kann derselbe auf Wunsch bei größeren
Bestellungen sofort in Abrechnung gebracht werden. [1196]
Ernst Ochse, Halle a. S.,
Inhaber der Kaffee-Rösterei „Merkur“.
Kolonialwarenhandlung ersten Ranges.

Walhalla-Theater.
Direktion: Ernst Schreck.
Beginn der Vorstellung
präzise 8 Uhr.
Das mit höchstem Beifall
aufgenommene
**Eröffnungs-
Programm.**
Um 9 1/2 Uhr:
La belle Votana
mit ihrem
Schwermelodist „ALI“,
ferner
Hermann Wehling
Humorist. [1121]

Einzel-Unterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.
9921] **Franz Wehmer, Poststrasse 1.**

Ed. Lincke & Ströfer,
Halle a. S., Hordorferstr. 1,
empfehlen:
Portland-Cemente
Stern-, Vorwöhler- u. Ascania-
Cemente,
Cement-Kalke,
Dachdeckungs-Materialien,
als:
Pappen, Ziegel, Schiefer. [10085]
Gips,
Stuck-, Putz- u. Estrich-Gips,
Gipsdielen u. Gips-Platten,
Putz-Rohr-Gewebe,
einfaches und doppeltes,
Torf-Streu und Torf-Mull,
Garten-Ornamente.
Telephon 93.

Halle-Gettvedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Durch Beschluß der Generalversammlung vom 2. August cr. ist
die Dividende für das am 31. März 1904 abgelaufene Geschäftsjahr
auf 3 1/2 % für die Aktien L. A. und auf 3 1/8 % für die Aktien L. B.
festgesetzt worden.
Demnachstehend gelangen die Dividendenhefte Nr. 8 unserer
Aktien L. A. mit je 35 Mk. und die Dividendenhefte Nr. 8
unserer Aktien L. B. mit je 31,25 Mk. bei den Bauhäuslern
H. F. Lehmann und **Reinhold Steckner** zu Halle a. S.
sowie bei der **Reinhold Sandels-Gesellschaft** zu Berlin vom
8. August cr. ab während der üblichen Geschäftsstunden zur Entlohnung.
Halle a. S., den 2. August 1904. [1190]
Halle-Gettvedter Eisenbahn-Gesellschaft.
Der Vorstand. Czarnikow.

Saalschlossbrauerei.
Vornehmes Gartenlokal.
Diners von 12-3 Uhr.
F. Winkler.

Baustellen-Verkauf.
Herr **Reinhold Theodor Kühling** hier beabsichtigt von seinem
in Gröllmeyer für belegen Grundbesitz an bereits bestehenden und
in höherem Wohnungsplan beabsichtigten Straßen zwei größere
Blöcke im Gesamt-Flächeninhalt von je ca. 13 000 qm frei-
händig zu veräußern. Die eine Hälfte des Blocklandes liegt an der
Bismarckstraße westlich von Villa Weffler, die andere an dem von
der Bismarckstraße nach dem Gehlitz führenden Wege zwischen Villa
Knoch und der Gefäßgasse. Auskunft über alles Nähere erteilt
[1183] **Rechtsanwalt Herold, Weberstraße 8, 1.**

Zu kaufen gesucht in unmittelbarer Nähe von Halle eine
ländliche Besitzung,
mindestens 30 Morgen Ackerland, welches sich zum Gemüsebau
eignet. Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Belastung
unter **B. r. 5489** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [1182]

Stockholm. ← **Schönste** → Kopenhagen
Nordlandreisen
Schönste Route via Berlin-Sassnitz a. Rügen
vorbei an Stubbenkammerseen und Arona.
Ab Berlin (Stett.-Bhf.) 946 und 722 (electr. Licht).
nach Trollborg in 10, Malmö 12, Kopenhagen 14, Stockholm 24,
Göteborg 19, Trollhättan 22, Christiania 28 Stunden.
Näheres, Führer auch Fahrkarten durch alle Reisebüros und die
Sassnitz-Linie Bureau Berlin, Bahnh. Friedrichstr.
[Im Sommer Anschlussverkehr bis Sassnitz auch über Stettin (Lgt. D. Odin u. Frick).]
[1179]

Baden und Souterrain
mit kompletter Einrichtung und Zentralheizung sofort oder
später sehr preiswert zu vermieten. [1173]
Gr. Steinstr. 74. **Carl Steckner, Halle a. S.**

A. Wehring, [1008]
Hamburg, Neuer Jungfernstieg 20.
Spezial-Bankgeschäft für Goldshares.
Wöchentliche Marktberichte gratis und franko.
Genaueste Auskunft über sämtliche **MINEN-WERTE.**

in noch besten Zustande, nur 225,
300 u. 400 Mk. [1168]
B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Taubenmeyer Gr. Märkerstr. 23.
Wasschifflein Gr. Märkerstr. 23. [1169]
Man verlange **Dr. Weber's**
Arnika-Haaröl
als wirksamstes und unschädlichstes
Haarmittel gegen Haarausfall und
Schuppenbildung in Flaschen à 75
und 50 Pfg. bei
H. Walther's Nachf.,
Gr. Ulrichstr. 30. [1194]

Herrsch. Wohnungen
7 heizbare Zimmer,
hochmodern, reichl. Zubehör,
1100 Mk.;
4 heizbare Zimmer,
hochmodern, Fremdenzimmer,
reichl. Zubehör, 600 Mk.,
Maybachstraße 1, Ecke Thielentstraße, gegenüber dem Eisen-
bahn-Direktions-Gebäude. [509]

Königlich Preussische Lotterie.
Die Erneuerung zur 2. Klasse, welche bis spätestens
Freitag, d. 5. August, abends 5 Uhr
bewirkt sein muß, bringen wir hierdurch in Erinnerung. [1102]
Kaufstöße 1/2, 80 Mk., 1/4, 40 Mk., 1/8, 20 Mk. haben wir abzugeben.
**Die Königlich Preussische Lotterie-Einnahmever-
waltung.** **Burchardt, Frenkel, Herrmann, Lehmann.**

Fahren
Reinecke, Hannover.
Hilffrei!
Große Auswahl in
**Küster- u. Wasch-Joppen,
Hosen etc.**
empfehle billigst
Otto Knoll
Leipzigstraße 36. [1197]
Helmholtzstr.

Gr. Steinstraße 2728
findet per 1. Oktober große Niederlagen und Werkstättenräume,
einst. auch Kantor und Pferdehallen im ganzen oder geteilt zu ver-
mieten. Näheres bei
Otto Giske, Robert-Franzstr. 22. [1051]
Für die Inserate verantwortlich: **Karl Ketzler, Halle a. S.**

Versicherungs-Branche.
Außenbeamte.
Im Bereich unserer, die Regierungsbetriebe Merseburg und Erfurt,
sowie des Herzogtum Anhalt umfassenden General-Agentur
Halle a. S. sind die Rollen eines Ober-Inspektors und Inspektors
vakant. Neben gutem Gehalt sind die Stellen mit Versorgungs-
renten und reichlichen Esprit ausgestattet. Bewirbungen von
Serren, die wenigstens in der einen oder anderen unserer Branchen
bereits erprobt und leistungsfähig sind. Gefällige Bewerbungen mit
ausführlichem Lebenslauf bitten wir uns direkt zukommen zu lassen.
Wilhelma in Magdeburg.
Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. [1188]

Herrenrad,
neu, renom. Marke, zu dem
sehr billigen Preise von 130 Mk.
zu verkaufen.
Gr. Ulrichstr. 26, III. I.

...y. Dager Vorlesungsanstalten. Einem Schreiben der Direktion über den Beschäftigung im laufenden Jahre entnimmt das „Ztgbl.“...

...y. Die jetzt gemeldet wird, werden die Konferenzen des Landeshauptmanns...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Schlichter Schlichter und Viehhof. Auftrieb 234 Rinder, 247 Kühe, 304 Schafe...

— Hamburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Bericht der Notierungen...

Wichtigste.

— Halle a. S., 3. August. Bericht über den Markt. Mitgeteilt von Otto Weisbach. Sämtliche Weisse gelten für 50 kg...

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Getreide und Futtermittel. (Allerlei Notierungen.) Die Weisse verhalten sich für 50 kg netto...

...y. Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

...y. Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Wichtigste.

— Wadburg, 2. August. (Allerlei Gerichte.) Zerkleinert und Weißes Zerkleinert...

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Ellenburg. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

Table with multiple columns: Kursnotierungen der Berliner Börse vom 3. August 2 Uhr nachmittags. Includes sections for Deutsche und deutsche Fonds, Ausländische Fonds, Industrie-Papiere, Wechsel-Kurse, and Privat-Discont.

